

Die Beherrschung der Zeit

Übersetzung: PS — Der Mensch soll als einziges Wesen fähig sein, einem Tempo zu folgen: sich auf einen gemeinsamen, regelmässigen Puls auszurichten. Dank dieser erstaunlichen Fähigkeit kann er in Gruppen von mehr als zwei oder drei Individuen musizieren.

Und die Fähigkeit, die Zeit in gleichmässige Abschnitte zu unterteilen, den Paläontologen zufolge kommt sie aus der Musik, hat sich auf unzählige weitere Bereiche ausgewirkt: «Der musikalische Rhythmus ist die ausserordentliche, dem Menschen gegebene Fähigkeit, die Wahrnehmung der Zeit bis ins kleinste Detail zu beherrschen», schrieb der Neurologe Bernard Lechevalier. Es ist dieses regelmässige Aufteilen, das den Menschen dazu brachte, die Jahreszeiten zu bestimmen – und die Landwirtschaft zu beherrschen –, dann die Tage und Stunden – und Gesellschaften mit Tausenden von Individuen zu organisieren –, dann die Sekunden – und sich beim Überqueren der Ozeane sicher zu orientieren –, dann schliesslich die Milliardstelsekunden – und Computer oder GPS-Geräte funktionieren zu lassen, die bis auf wenige Zentimeter genau wissen, wo wir sind.

Vermutlich ist der Bezug nicht so direkt herzustellen, aber es tut doch gut, das Jahr mit der Vorstellung anzufangen, dass der Mensch ohne Musik, wer weiss, vielleicht nie den Ackerbau erfunden, nie Amerika gefunden hätte.